

Busch, Wilhelm: Im Dorfe wohnt ein Vetter (1870)

- 1 Im Dorfe wohnt ein Vetter,
- 2 Der gut versichert war
- 3 Vor Brand und Hagelwetter
- 4 Nun schon im zehnten Jahr.

- 5 Doch nie seit dazumalen
- 6 Ist ein Malheur passiert,
- 7 Und so für nichts zu zahlen,
- 8 Hat peinlich ihn berührt.

- 9 Jetzt, denkt er, überlasse
- 10 Dem Glück ich Feld und Haus.
- 11 Ich pfeife auf die Kasse.
- 12 Und schleunig trat er aus.

- 13 O weh, nach wenig Tagen
- 14 Da hieß es: »Zapperment!
- 15 Der Weizen ist zerschlagen
- 16 Und Haus und Scheune brennt.«

- 17 Ein Narr hat Glück in Masse,
- 18 Wer klug, hat selten Schwein.
- 19 Und schleunig in die Kasse
- 20 Trat er halt wieder ein.

(Textopus: Im Dorfe wohnt ein Vetter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37475>)